

Hartz IV sind wir

Katharina Quandt

Kurz nach der Kündigung finde ich einen möglichen Job. Reaktion der Arbeitsagentur: „Für 350 Euro weniger Lohn dürfen sie erst arbeiten, wenn sie mindestens ein Jahr arbeitslos sind.“ Der Job ist futsch und mit Hartz IV beginnt ein Ablehnungsmarathon: „Jetzt sind sie zu lange aus dem Beruf.-.nehmen sie bloß keinen 400-Euro-Job an.“ Fortbildung Lohnbuchhaltung abgelehnt und 1 Euro-Jobvermittlung verweigert, weil ich noch nicht lange genug arbeitslos bin. Mittlerweile frage ich mich, was die Behörde unter ihrer Gesetzespflicht „Fördern“ versteht: Etwa immer mehr Arbeitswillige in den Hartz IV-Topf be-„fördern“?

Meinen Beruf als Buchhalterin habe ich über 20 Jahre ausgeübt und mich mit Zusatzausbildungen in Rechnungswesen sowie Programmierung fit gehalten. Die zwei Kinder aus geschiedener Ehe sind inzwischen erwachsen. Durch Arbeitsplatzabbau bei meinem langjährigen Arbeitgeber kam es zur Kündigung. Und obwohl ich einen neuen Job hätte haben können, landete ich mit 46 Jahren bei Hartz IV.